



Das Empfinger Doppel 1 machte durch seinen Zweisatzsieg den Derbyerfolg perfekt.
Foto: Amon

Empfingen überrascht

Tennis | »Zweite« besiegt Dettingens »Erste«

BEZIRKSLIGA DAMEN

TC Empfingen II – TC Dettlingen 5:4. Die zweite Damenmannschaft des TV Empfingen hat ihr vorgezogenes Spiel zu Hause gegen die Damen des TC Dettingen I knapp mit 5:4 gewonnen.

Der Sieg kam für die Gastgeber tatsächlich etwas überraschend. Nach den Einzelnen stand es zwar 4:2, drei der Einzel wurden aber erst im Match-Tiebreak gewonnen. Selina Mail gewann gegen Lena in der Stroth mit 6:3/3:6/10:5, Valentina Kimmich schlug Vanessa Raible mit 6:7/7:6/10:3 und Katharina Maier besiegte Svenja Engeßler 6:3/7:5. Annika Walter war überdies mit 3:6/6:3/10:5 erfolgreich. Dettingen glich dann aber mit den gewonnenen Doppel 2 und 3 zum 4:4 aus.

Im Doppel 1 spielten Selina Mail/Katharina Maier gegen

Lena in der Stroth und Vanessa Raible ein starkes Doppel und siegten knapp mit 7:5/7:6. Abwechselnd übernahmen die Doppel die Führung. Das Dettinger Duo führte mit 3:2, dann gingen die Empfingerinnen wieder mit 4:3 in Führung. Mit dem Break zum 7:5 brachten Mail/Maier den ersten Satz nach Hause.

Im zweiten Satz war es noch spannender, nachdem das Empfinger Doppel schon 3:0 führte und es auf einmal 3:3 stand. Empfingen ging wieder 4:3 in Führung und schaffte sogar das 5:3. Dettingen holte die nächsten beiden Spiele zum 5:5. Empfingen legte mit dem 6:5 vor, doch in der Stroth/Raible glichen zum 6:6 aus. Im Tiebreak lagen die Dettingerinnen mit 6:3 vorne, konnten den Sack jedoch nicht zu machen. Fünf Punkte in Folge brachte dann den Sieg für die Empfingerinnen.

Neuer Trainer für den TC Baiersbronn

Tennis | Fouzi Bendjamaa übernimmt

■ Von Monika Braun

Der Tennisclub Baiersbronn hat einen neuen Trainer. Seit Mai ist der gebürtige Serbe Fouzi Bendjamaa für das Training und die Ausbildung im Verein zuständig. Er tritt damit die Nachfolge von Uwe Hoppe an, dem langjährigen Trainer, der nach Herrenberg gewechselt ist.

Bendjamaa hat sich in Baiersbronn schon gut eingelebt, spricht mittlerweile ein sehr



Neuer Trainer beim Verein TC Baiersbronn ist Fouzi Bendjamaa.
Foto: Braun

gutes Deutsch und beherrscht nebenbei auch noch drei andere Sprachen. Nur mit der schwäbischen Ausdrucksweise habe er noch seine Probleme, gibt er lachend zu, »doch das wird schon«. In seinem Heimatland ließ er sich bei Bogdan Obradovic, dem ehemaligen Davis-Cup-Sieger und Trainer der serbischen

Davis-Cup-Mannschaft, zum Trainer ausbilden. Die Arbeit mit Kindern sei es, die ihm sehr viel Spaß bereite.

Personaltraining ist wichtig Baiersbronn ist für den 25-Jährigen die erste Station in Deutschland. Im Verein sei er sehr gut aufgenommen worden, trainiert die Kinder und Jugendlichen und auch die aktiven Damen und Herren des TC Baiersbronn. Das erste Tennistrainingcamp in den Ferien liege bereits hinter ihm und mit viel Spaß und Freude seien die Kinder und Jugendlichen dabei gewesen. Auch die Anlage in Baiersbronn »ist einfach unglaublich schön«.

Neben weiteren höheren Trainerlizenzen, die Bendjamaa erlangen möchte, ist auch das Personaltraining ein weiteres Standbein, das er ausbauen möchte. Vielleicht ist er in jedem Fall, denn neben seinem Tennistrainer hat er noch ein Studium in Wirtschaftswissenschaften und Business Informatik mit dem Diplom abgeschlossen. »Ich habe sozusagen zwei parallele Leben geführt – eines auf dem Tennisplatz und eines an der Universität, aber das Tennistraining und die Arbeit mit den Menschen macht mir am meisten Spaß«, sagt er. Einige Pläne für die Zukunft habe er auch schon: »Eine gute Kooperation mit den anderen Vereinen der Gemeinde ist mir wichtig. Ich würde gerne die Zusammenarbeit intensivieren und ein vereinsübergreifendes Training anbieten.«

Finalsieg geht nach Tübingen

Reitsport | Drei erfolgreiche Turniertage liegen hinter dem RFV Pfalzgrafenweiler

Erstmals wurde es auf der Anlage des RFV Pfalzgrafenweiler, der sein traditionelles Reitturnier ausstrug, gleich an drei Tagen ernst. Während der Freitag ganz im Zeichen der Dressur stand, wurde den Zuschauern am Samstag und Sonntag spannender Reitsport geboten.

■ Von Lothar Schwark

Eine Woche früher als gewöhnlich, berichtet Presse-sprecherin Katrin Pfeifle-Marijanovic, habe man beim RFV Pfalzgrafenweiler das diesjährige Turnier ausgerichtet, um der Überschneidung mit einem anderen Turnier zu entgehen. Mit dem Meldeergebnis zeigten sich die Verantwortlichen dennoch überwiegend zufrieden. Zu spüren sei allerdings gewesen, dass durch die Pfingstferien der eine oder andere Reitsportler im Urlaub weilt. So hätte man sich zur Dressur den einen oder anderen Teilnehmer gewünscht.

Nicht am Start war in diesem Jahr die mehrfache Siegerin Anette Bratz vom gastgebenden Verein, die zeitgleich an einem anderen Turnier teilnahm.



Frizzi Kellhammer sicherte sich den Sieg in der M**-Prüfung.

Foto: Schwark

Der Wettergott zeigte sich den Veranstaltern jedenfalls wohlgesonnen: Nachdem die Springprüfung der Klasse M* am Samstag mit 25 Teilnehmern abgeschlossen war, setzte kurz darauf starker Regen ein. Bestes Turnierwetter

herrschte derweil am Sonntag und lockte zahlreiche Zuschauer auf die bestens hergerichtete Anlage.

Höhepunkt des Sonntags war die Springprüfung der Klasse M** mit Siegerrunde. Parcourschef Rüdiger Rau hatte einen flüssigen Kurs gebaut, an den sich 16 Reiter wagten. Die einzelnen Kombinationen mit Höhen von bis zu 1,35 Meter hatten es teilweise in sich, sodass der eine oder andere Abwurf in Kauf genommen werden musste. Vier Teilnehmer aber schafften es in die Siegerrunde, in der Frizzi Kellhammer (Tübinger RG) auf Con Emma ohne Fehler in 38,05 Sekunden die Nase vorne hatte. Mit kurzen Wegen direkt geritten war sie nicht zu schlagen. Vom gastgebenden Verein präsentierte sich Verena Schieler (RFV Pfalzgrafenweiler) auf Lausbub 449 in starker Form.

Auch sie blieb ohne Fehler und sicherte sich in 39,51 Sekunden Platz drei.

Zur Siegerehrung war auch Sportkreispräsident Alfred Schweizer gekommen. Er lobte die gute Organisation und das sportlich hohe Niveau der Veranstaltung. Auch für den Präsidenten des PSK Nordschwarzwald, Harald Brandl, ist der RFV Pfalzgrafenweiler weiterhin eine feste Bank. Er gratulierte dem Vorsitzenden Johannes Pfeifle zudem zum 50-jährigen Vereinsjubiläum.

Dieses war auch Anlass, die Veranstaltung auf drei Tage zu strecken. Im Herbst soll das Jubiläum noch gesondert gefeiert werden, informierte Pfeifle-Marijanovic. Für alle engagierten Helfer geht es aber noch weiter: Im September wird auf der Anlage in Pfalzgrafenweiler der Vergleichskampf des PSK Nordschwarzwald stattfinden.



Alice Blocher (VFR Käpfleswiesen) musste sich auf Chayra mit Rang zwei in der M**-Prüfung begnügen.

Foto: Schwark

Formation »Provoke« tanzt sich an die Spitze

Tanzen | Freudenstädter Gruppen räumen bei Deutschen Hip Hop-Meisterschaften ab

Im Mannheimer Rosengarten sind übers Wochenende des 15. und 16. Juni die Deutschen DAT-Tanzschulmeisterschaften im Hip Hop über die Bühne gegangen. Mit sechs Formationen war auch das Freudenstädter Tanzzentrum Hermann dabei.

Am Samstag gingen bereits die beiden Kids-Formationen an den Start. Wie schon bei der süddeutschen Meister-

schaft in Freudenstadt haben es in der Sichtungsrounde bei den Mannschaften in das M-Finale geschafft. »Jumble« war das erste Mal in der Kategorie Kids am Start und belegte den sechsten Platz unter 19 Formationen. Die Formation »Provoke« musste wegen der Pfingstferien auf fünf Tänzer verzichten und hatte für die Umstellung der Choreografie nur eine Woche Zeit. Im Finale

lebten die Mädchen alles und schnappten sich souverän den deutschen Meistertitel.

»Unikat« auf Platz drei

Weiter ging es mit den Adults »Unikat«, die sich durch den Gewinn der süddeutschen Meisterschaft für die Super League qualifiziert hatten. Hier tanzten alle ersten und zweiten Plätze der Regionalturniere Süd, West, Ost und

Nord ihren Sieger aus. Auch hier gelang es den Freudenstädtern, das M-Finale zu erreichen. Am Ende sprang Platz drei heraus. Die Ü30-Formation »Silk & Steel« verpasste das M-Finale knapp, demonstrierte aber in der A-Reihe nochmal ihr Können und sicherte sich den ersten Platz.

»Limitless« vorn dabei

Zum Schluss war noch die Profi-Formation »Limitless« am Start. Zum Ziel hatte man sich gesetzt, das M-Finale zu tanzen, das im Rahmen des Rosenballs im großen Mozartsaal ausgetragen wurde. Hier hat sich auch die Weltelite in den Standard- und Lateintänzen getroffen, um die Meister der Amateure und Professionals zu küren. Tatsächlich schaffte es das Team dorthin und musste nach fast zwei Stunden Wartezeit als erste Formation von sechs auf das ehrwürdige Parkett im großen Saal. Aufgrund leichter Aufstellungsfehler und zwei heftiger Patzer hatte »Limitless« keine Chance aufs Podest und wurde Fünfter. Am Sonntagvormittag startete »Body Rock« bei den Junioren 1. Auch hier reichte es für das M-Finale und Platz drei.



Mit der Formation »Provoke« sicherten sich die Freudenstädter den DM-Titel.

Foto: Hermann